ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
TIROL

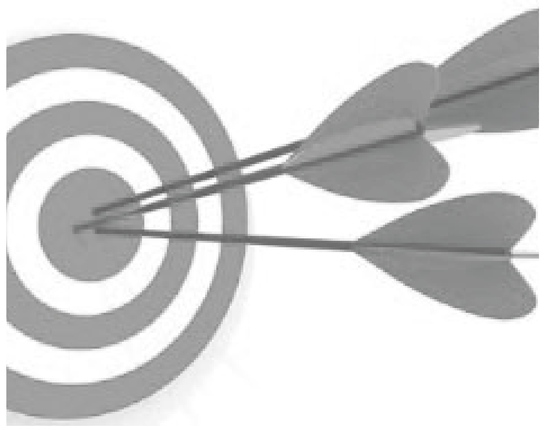
LERNEN IM „ROOM OF RISKS“

EINE SCHULUNGSINITIATIVE DES RETTUNGDIENTES TIROL

Vom Rettungsdienst Tirol werden jährlich ca. 310.000 Patienten/innen betreut. Für einheitliche landesweite Fortbildungsmaßnahmen der ca. 2.500 Sanitäter.innen zeichnet sich das Team der Rotkreuz-Akademie Tirol verantwortlich. Ein besonders innovatives Fortbildungskonzept wurde in der Fortbildungsperiode 2021–2022 (12 Monate) flächendeckend im gesamten Bundesland umgesetzt.

Der „Room of Risks“ ist eine neue, interaktive Lernmethode aus dem Risikomanagement und wurde erstmals in einem österreichischen Rettungsdienst flächendeckend angewandt. In dieser Schulung werden bereits bekannte (Beinahe-)Fehler, z.B. aus dem Critical Incident Reporting System (CIRS), in vorab vorbereitete, statische Einsatzszenarien (Momentaufnahme des Einsatzortes) eingebaut. Aufgabe der Teilnehmer:innen ist es, diese unter vorgegebener Zeit zu finden, zu dokumentieren und zu analysieren.

ZIELSETZUNG



- **Bewusstseinsbildung für Gefahrenquellen**
- **Stärkung der Sicherheitskultur**
- **Fachkompetenz verbessern**
- **Perspektivenwechsel ermöglichen**
- **Lösungsansätze finden**
- **Erfahrungsaustausch und Diskussion**
- **Hoher und nachhaltiger Lernerfolg**

Aus– und Fortbildungskonzepte mit hohem Nutzen und Lerneffekt müssen die Teilnehmer:innen von Seminaren in erster Linie aktivieren und für die Thematik gewinnen können!

Dies gelingt durch hohen Praxisbezug, Visualisierung bzw. Darstellung, Anfassen und Ausprobieren.

RICHTIGES & NACHHALTIGES LERNEN

Teilnehmer:innen des „ROOM OF RISKS“ werden zu „Detektiv:innen“ und müssen zum Entdecken der Fehler auf ihr Fachwissen zurückgreifen. Sie nehmen dadurch eine andere Rolle als üblich ein und schaffen somit einen Perspektivenwechsel auf ihr übliches Handeln. Die gezielten Fragestellungen z.B. „Welche Risiko- und Fehlerquellen liegen vor?“ oder „welche Möglichkeiten und Hilfsmittel stehen zur Risikoreduktion zur Verfügung?“ erzielen im Rahmen der Gruppendiskussion hohe Lerneffekte und liefern sogar neue wertvolle Lösungsansätze.

Drei Einsatzsenarien werden nachgestellt:

1. Akutes Coronarsyndrom
2. Wirbelsäulentrauma
3. Handhabung Fahrtrage

In jedem Szenario wurden 10 Risiken/ Fehler integriert.

SUCHEN UND IDENTIFIZIEREN
Teilnehmer:innen nehmen einen Perspektivenwechel ein und versuchen dargestellte Risiken zu finden.

ANALYSIEREN & DISKUTIEREN
Die gefundenen Risiken werden gemeinsam analysiert und nach dem Schweregrad möglicher Auswirkungen für Patient:in oder Mitarbeiter:in kategorisiert.

LÖSUNGEN & VERMEIDUNGSSTRATEGIEN
Gemeinsam Ideen sammeln, um Risiken künftig zu vermeiden und die Versorgungsqualität zu verbessern.

EVALUATION - ERGEBNISSE

Insgesamt nahmen 2.519 Mitarbeitende aller Tiroler RD-Organisationen an der Schulung teil, 581 (23,1%) füllten danach einen digitalen Fragebogen aus. Die Ergebnisse zeigen bei den Befragten sehr positive und nachhaltige Ergebnisse.

BEITRAG ZUR VERBESSERUNG DER VERSORGUNGSQUALITÄT

62,3 % äußerst relevant
29,8 % eher relevant

BEITRAG ZUR VERBESSERUNG DER SICHERHEITSKULTUR

60,8 % äußerst relevant
31,3 % eher relevant

BEITRAG ZUM ERKENNEN KRITISCHER SITUATION

74,5 % äußerst relevant
19,5 % eher relevant

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ TIROL

ROTES KREUZ TIROL GEMEINNÜTZIGE RETTUNGSDIENST GMBH